

34. Volkslauf rund um den Klopeiner See

15. 8. 2011



33 Mal wurde der Volkslauf bei Schönwetter durchgeführt, diesmal waren schwere Gewitter angesagt und die sind auch pünktlich eingetroffen.

Um 14.00 Uhr zog über Reifnitz, meinem Urlaubsdomizil, ein Gewitter mit Sturmböen und Starkregen hinweg, so dass die Feuerwehr und die Wasserrettung alle Hände voll zu tun hatte.

Ich machte mich dennoch gegen 15.00 Uhr auf den Weg nach St. Kanzian, nicht wissend, ob bei diesen Verhältnissen ein Rennen möglich sein wird.

Unterwegs hat sich das Wetter allerdings gebessert und bei der Ankunft hat es nur mehr geneselt.

Meine Annahme, dass bei solchen Wetterverhältnissen wenig Läufer am Start sind, war total falsch. Da der Presseger See-Lauf heuer nicht durchgeführt wurde, haben sich die Laufbegeisterten eben für den Klopeiner See entschieden und so hatten die Veranstalter ein Rekord Teilnehmerfeld und zu wenig Startnummern für die Läufer, so dass einige Läufer dann eben mit Nordic Walking Startnummern starten mussten. Das hatte dann zur Folge, dass es nach dem Rennen doch einige Reklamationen gab, da bei der Wertung eben Fehler passiert sind.

Seit zwei Jahren gibt es neben dem Volkslauf Klassiker über 5.2 Kilometer auch einen Bewerb über zwei Runden und 10,4 Kilometer.

Ich habe mich aber für den kurzen Bewerb entschieden, einerseits weil ich nicht wusste, ob nicht das Gewitter wieder zurückkommt und andererseits war ich neugierig, ob ich meine Zeit aus dem Jahr 2007 wieder erreichen kann.

Beim Einlaufen hat es dann wirklich zu regnen aufgehört und die Temperatur ist von 32 Grad vor dem Gewitter auf moderate 19 Grad gesunken.

Gestartet wird am Nordufer. Der erste Kilometer auf der Seepromenade verläuft noch flach, aber am Südufer wird der Promenadenweg verlassen und auf der Süduferstraße gelaufen, die zwischen Km 1,5 und 2,5 doch eine anständige Steigung und 25 Höhenmeter aufweist. Im Renntempo kann man sich da schnell verbrennen. Das steile Bergabstück war für mich auch keine Erholung, da ich ein schlechter Bergabläufer bin. Hier ist mir auch die spätere W 50 Siegerin davongelaufen, die ich dann auf dem letzten Kilometer aber wieder überholt habe.

Mit **0:21:24** gewann ich meine Altersklasse 32 Sekunden vor einem Kroaten und zwei Minuten vor dem Drittplatzierten aus Deutschland.

Die Überraschung war dann groß, als ich bei der Siegerehrung auch liebe Klubkollegen aus Hausmannstätten traf. Robert Matzer war mit seiner Familie auf Kurzurlaub und hat mit seinen beiden Töchtern am Rennen teilgenommen. Lena erreichte bei ihrem Laufdebüt gleich den dritten Platz und Elfi hat alles photographisch festgehalten. *Gerhard Ertl*

